



Vergoldung von Metall und Holz

Textilien mit Silberstickereien



Der Goldene Wagen: Einzigartiges Stück aus dem 17. Jahrhundert

## Vom französischen Königshof bis nach Malibu

Liechtenstein Museum – Der prunkvolle „Goldene Wagen“ wird vor Publikum restauriert

Er ist nicht nur wegen seiner großartigen Ausführung ein einmaliges Stück: Der Goldene Wagen ist das einzige Exemplar seiner Art, das die Französische Revolution „überlebte“ und regelmäßig gepflegt wird. Eine weitere – nicht von den Revolutionären zerstörte – Karosse gibt es zwar in Moskau, doch „die hat wenig Strahlkraft. Sagen wir, sie ist zu lange nicht abgestaubt worden“, scherzt Johann Kräftner, Direktor des Liechtenstein Museums.

Das Baujahr des Goldenen Wagens ist 1738. Da gab ihn Fürst Joseph Wenzel I. von Liechtenstein für seinen Einzug als Botschafter Kaiser

Karls VI. nach Paris in Auftrag. Aus Prestige-Gründen natürlich beim besten französischen Wagenmacher.

Malibu Restauriert wurde die Karosse seither immer wieder, benützt zuletzt Anno 1956 von der Fürstenfamilie, zum 150. Jahrestag der Unabhängigkeit des Staates Liechtenstein. Doch im nächsten Jahr soll der Goldene Wagen auf eine weite Reise gehen: Ins J.-Paul-Getty-Museum in Malibu (Kalifornien) zu einer Sonderausstellung. Ein guter Anlass zu neuerlicher Pflege und Restaurierung.

„Die ist schwieriger als bei einem Gemälde“, so Kräftner,

„denn für die verschiedenen Materialien des Goldenen Wagens brauchen wir verschiedene Experten.“ Deren minutöse wie spannende Arbeit die Besucher des Liechtenstein Museums nun zu bestimmten Zeiten beobachten dürfen. Und auch Fragen stellen.

Am Werk sind unter anderem Restauratoren der Vergoldung, welche unterschiedliche Behandlungsmethoden erfordert. Denn neben dem hölzernen Schnitzwerk hat die Karosse auch dekorative Elemente aus vergoldetem Metall.

„Für die Textilien verwenden wir sogar medizinische

Geräte wie etwa Skalpelle“, erklärt Gabriela Krist, Vorstand des Instituts für Konservierung und Restaurierung der Universität für angewandte Kunst. Wichtig ist, dass auch nach der Restaurierung in den Goldenen Wagen niemand mehr einsteigen darf. Nicht einmal der regierende Fürst. Denn: „Als 1985 bei der Ausstellung im Metropolitan Museum abends ein Wächter hineinsprang, war gleich ein kostbarer Riemen kaputt“, erinnert sich Direktor Kräftner.

– Luise Hahn

### INFO

☎ 01-319 57 67-0  
[www.liechtensteinmuseum.at/de/pages/2786.asp](http://www.liechtensteinmuseum.at/de/pages/2786.asp)